

Beweiskraft zumessen kann; ich kann leider aus der Publication Grobben's nicht entnehmen, wie weit diese Controlle bei seiner neuerlichen Durchsicht der Praeparate geübt war. Bezüglich der Punkte 1, 2 und 5—8 der Einwürfe Grobben's verweise ich auf meine Arbeit, deren Angaben ich aufrecht erhalte; es wäre ja zwecklos hier jede einzelne Beobachtung wieder aufzuzählen. Hingegen bemerke ich zu Punct 4 und 5, daß Grobben hier Dinge behauptet, die ich in meiner Arbeit nicht angegriffen habe und die mit meinen Resultaten ganz gut in Einklang zu bringen sind — abgesehen natürlich immer davon, daß ich die Grobben'sche Deutung der Zellen als Genitalzellen und Entodermzellen für falsch halte. So erklärt Grobben in Punct 3, daß er die »Entodermkerne« stets so fand, wie er sie abgebildet; ich habe in meiner Arbeit zugegeben, daß dies vorübergehend der Fall ist, andererseits aber auch nachgewiesen, daß die eigenthümliche Characterisierung der »Entodermkerne« nur in einer Kerntheilungsphase derselben begründet ist und deshalb hervortritt, weil eben die »Entodermzellen« in der Theilung verspätet sind. Ich bin dann zu dem Schlusse gekommen, »daß Grobben eine vorübergehende Phase der Kerntheilung als ein charakteristisches Merkmal dieser Zellen angesehen hat« und ich finde in der jüngsten Publication Grobben's nichts, was diese Argumentation entkräften würde.

In Punct 4 behauptet Grobben, daß die »Genitalzellen« noch im Blastosphaerastadium vollkommen kenntlich seien; ich habe diese Möglichkeit in meiner Arbeit zugegeben, wobei ich mich auf folgenden Satz berufen kann (p. 350): »Daß die Genitalzellen' unmittelbar nach der Theilung noch kenntlich sind, scheint mir nicht ausgeschlossen«, ich fahre dann fort: »daß sie aber noch in diesem Stadium den übrigen Zellen gleich werden, halte ich durch meine Beobachtungen für erwiesen«. Grobben müßte also, um meine Auffassung zu entkräften, den Nachweis liefern, daß an dem ihm vorliegenden Embryo die von mir behauptete Egalisierung der »Genitalzellen« aus irgend einem Grunde überhaupt nicht hätte stattfinden können; so lange aber Grobben dies nicht thut, liegt der Fall einfach so, daß die Beobachtung Grobben's sich mit meiner Darstellung sehr gut in Einklang bringen läßt, während meine Beobachtungen mit seiner Auffassung unvereinbar sind.

(Schluß folgt.)

III. Personal-Notizen.

Hanover, N. H. Dr. William Patten, formerly of Grand Forks, N. Dak., has been elected Professor of Biology in Dartmouth College, Hanover, N. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [III. Personal-Notizen 436](#)